

Die starken Tiere

von Ahwan

Hallo!

Ich heiße Ahwan und bin neun Jahre alt. Diese Geschichte schreibe ich am Mittwoch, 09.03.2017. Genau in zweiundzwanzig Tagen habe ich Geburtstag, am Freitag, 31.03.2017. Lasst uns nun aber mit der Geschichte anfangen.

Es waren einmal zwei Jungs. Sie waren Zwillinge. Maxi war ein Fußballfan. Max war von gar nichts ein Fan, aber immerhin mochte er Tiere. Eines Tages wollten sie den Kölner Zoo besuchen, aber es war leider schon zu spät. Die Uhr zeigte 20.37 Uhr. „Ich kann ja morgen in den Zoo gehen“, meinte Max. In zwei Stunden ging er schlafen.

Der nächste Tag begann. Es war 12.00 Uhr Mittags. Max beeilte sich. „Mist, schon wieder so spät!“, meinte er. „Um 17.00 Uhr macht der Zoo doch zu.“ Endlich kam er am Zoo an. Am allerliebsten mochte er die Giraffen und Antilopen. Es war zwar ein kurzer, aber dennoch schöner Tag im Zoo. Als er am frühen Abend wieder zuhause war, malte er sofort alle Tiere, die er gesehen hatte. Das schöne Bild hing er schließlich in seinem Zimmer auf.

Mitten in der Nacht hrte Max komische Geräusche. Was war nur los? Etwas Seltsames war geschehen. Alle Tieren von seinem Bild waren plötzlich lebendig und standen in seinem Zimmer. Max hatte große Angst und er wusste nicht, wie er fliehen konnte. Wie aus dem Nichts erschienen plötzlich die Heinzelmännchen, um Max zu retten. Leider waren sie zu schwach. Gegen einen Elefanten hatten sie keine Chance. Die Superheldin Frau Reker kam plötzlich auch durch das Fenster von seinem Kinderzimmer geflogen. Sie hatte Max schreien gehört. Aber auch sie hatte gegen die Kraft der vielen Tiere keine Chance und wurde an die Heizung gefesselt. Hennes stand auch in Max Zimmer und wollte ihm helfen. Mit seinen Hörnern versuchte er die Zimmertür von Max kaputt zu machen. Doch seine Hörner brachen dabei ab und die Tür blieb verschlossen. Die letzte Rettung war der Kallendresser. Er drohte damit allen Tieren ins Gesicht zu machen und schon konnte Max sein Zimmer zum Glück heile verlassen. Der Kallendresser war doch der stärkste Held von allen. Max entschied sich in dieser Nacht bei seinen Eltern zu schlafen.

Am nächsten Morgen ging Max voller Angst in sein Zimmer. Wie sollte er seinen Eltern erklären, dass so viele Zootiere in seinem Zimmer standen? Doch als er die Tür aufmachte war es wie ein Wunder. Alle Tiere waren wieder weg. Ob da wohl in der Nacht die Heinzelmännchen am Werk waren? Wer weiß!